

Asche. Tausend Dank für die Lehren der Weisheit und Tugend, die Du mir gabst! Du hast mich auf den Weg der Glückseligkeit gebracht, und durch Deine Schriften meinen Geist und mein Herz gebildet!" — Und so hält er dem Entschlafenen eine Lobrede mit einer Begeisterung, bei der ihm die Thränen über das Gesicht fließen. Als er sich wieder aufrichtet, raust er Rasen mit der Erde bei dem Leichenstein aus, wickelt ihn in sein Taschentuch, und sagt: „Dies will ich mit nach Wien nehmen, und es wird mir heiliger als alle Reliquien seyn, weil es Erde von Sellerts Grabe ist.“ Er erzählte, daß Sellert in Wien noch tausend Leser und Verehrer habe, und daß der Kaiser selbst seine Schriften in der Tasche trage und sich daran ergöße. Eine Ehre für Deutschland und für Wien, daß es die Verdienste eines Sellerts zu schätzen weiß!

Die Wellen.

Ein Knäblein saß am blumigen Bach
Und sah den spielenden Wellen nach;
Was eilet und rennet ihr doch so sehr
Zu fall'n ins große unendliche Meer?
Was eilet ihr, bleibt denn keine zurück,
Und harret nur einen Augenblick?

Da trat des Knäbleins Vater herzu:
Sehr wahr, mein Lieber, bemerktest du —
Sie eilen, es bleibt keine zurück,
Zu weilen nur einen Augenblick,
Sie eilen hin ins unendliche Meer
Und küssen diese Blumen nie mehr.

Es sey Dir ein Bild, erkenne den Sinn:
So fliehen des Lebens Tage dahin,
Auch deren kehret nie einer zurück.
Es kehret zurück kein Augenblick,
Und was Du gered't, und was Du gethan,
Gilt auf der Zeit nie endenden Bahn.

Du rufest Gescheh'nes nie zurück,
Drum nütze wohl jeden Augenblick,
Daß nie vergebliche Reue Dich nagt,
Nie Dich der innere Richter verklagt;
Dann sieh'st Du heiter das Ende nah'n
Von des Lebens ewig wechselnder Bahn.

S...b...g.

Auflösung der Charade im 104. St. des Tageblatts.

Ein leichter Traum belebte meine Saiten,
Rief froh den Geist zu fern entschwund'nem
Glück.
Nicht sollt' er mir wie jeder Traum ent-
gleiten,
Entzaubert schon beim ersten Sonnenblick;
Still wollt' ich ihm des Herzens Dank bereiten,
In Löhnen gab ich meine Schuld zurück:
Noch höher'n Lohn errang er in der Kunde,
Erklang doch „Traum“ von manchem holden
Munde.

E. F. S.

Ernst Müller, Redakteur.